

smir

SOZIAL-MEDIZINISCHE INITIATIVE

RODAUN



aktuell



**Der Herbst ist dafür da, um uns zu zeigen, dass es okay
ist, einfach mal nichts zu tun!**

Autor unbekannt

Neu im Team Seite 2

Abschied Seite 2

Praktikanten Seite 3

**1450 - Gesundheits-
Beratung** Seite 4 – 5

Validation Seite 6

Naomi Feil Seite 7

SMIR-Kurse Seite 8

Partner Seite 8



editorial



Barbara Jeanplong,
PR & Marketing

Liebe Leserin, lieber Leser!
Liebe SMIR-Mitglieder!
Liebe Klientinnen und
liebe Klienten!

Ich freue mich, Ihnen unsere neue Pflegassistentin, Frau Martina Koller, vorstellen zu dürfen. Dafür mussten wir uns leider von drei anderen Kolleginnen verabschieden.

Eine wirkliche Bereicherung für unser Team waren unsere zwei Praktikanten im Juni und Juli, Ben und Louis, beide Schüler der HLW Rodaun.

144 oder 1450 - wann soll welche Nummer gewählt werden?

Im Mittelteil finden Sie dazu Entscheidungshilfen.

Auf den Seiten sechs und sieben stellt sich unsere langjährige Besuchsdienstmitarbeiterin, Frau Barbara Krone, die eine anspruchsvolle Ausbildung zur Validationsanwenderin abgeschlossen hat, vor. Ihre geistige Mentorin ist Naomi Feil, eine deutsch-amerikanische Gerontologin.

Ich wünsche Ihnen einen bunten gemütlichen Herbst!

Ihre Barbara Jeanplong



Neu im Team

Martina Koller, PA

Mein Name ist Martina Koller, 1971 geboren in Mödling.

Jetzt wohne und lebe ich mit meinem Mann im 23. Bezirk.

Wir haben zwei mittlerweile erwachsene Söhne.

Mein beruflicher Werdegang kurz gefasst:

Nach dem Bundesrealgymnasium begann ich eine Lehre als Einzelhandelskauffrau, am zweiten Bildungsweg machte ich dann eine Lehre zur Bürokauffrau und letztendlich absolvierte ich die Ausbildung zur Pflegassistentin..

Während meiner Ausbildung zur Bürokauffrau war ich berufsbegleitend im AKH-Wien an den verschiedensten Leitstellen

tätig. Danach war ich auf der Neurochirurgie im OP als Verwaltungsassistentin tätig.

Nach meiner Ausbildung zur Pflegeassistentin begann ich bei der Caritas Socialis in einer Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz zu arbeiten. Diese Wohngemeinschaft wurde leider im Juni 2026 geschlossen.

Seit Juli darf ich mich glücklich schätzen in einem sehr professionellen Team mit ganz tollen KollegInnen aufgenommen worden zu sein!

Ich freue mich sehr auf eine gute Zusammenarbeit und auf viele schöne Jahre!

Martina Koller PA



Martina Koller, PA



Abschied

Leider mussten wir uns von Narisa Suvannachote, Svetlana Spanblöchl und Bettina Winkelmüller aus verschiedenen Gründen wieder verabschieden

Wir wünschen ihnen alles Gute und nur das Beste für die Zukunft!

Alles Liebe,
das Team von SMIR



WOHNEN IM ALTER

Alles rund um das große Zukunftsthema SENIORENGERECHTES WOHNEN

Download anfordern

01 88 61 758

www.steinhoff-immobilien.at

Partner unseres Vertrauens



Unsere Praktikanten Benedikt und Louis

SMIR ist hauptsächlich im Bereich Gesundheit, Krankheit, Beeinträchtigung und alte Menschen tätig. Die meiste Arbeit besteht aus Pflege von alten Menschen.

In meiner Praktikumszeit durfte ich bei vielen Pflege- und Besuchsdiensten teilhaben. Natürlich hatte ich auch ein paar Tätigkeiten im Büro und war öfters einkaufen.

Die Pflegedienste haben mir einen guten Einblick in die täglichen Aufgaben eines Krankenpflegepersonals und den schwierigen Alltag von pflegebedürftigen, alten Personen gegeben. Die Einsätze haben mich viel Neues gelehrt und die Unterhaltungen mit den Klienten haben mir sehr gut gefallen. Ich konnte mir, wegen der Gespräche mit so vielen erfahrenen Menschen, ein besseres Bild für mein späteres Leben machen und mir meinen schulischen Lehrgang nochmal durch den Kopf gehen lassen, da-

mit ich einen passenden Beruf finden kann. Die Besuchsdienste fand ich auch sehr produktiv, da man viel erreichen kann im Kampf gegen die Demenz, indem man den Fortschritt verlangsamt und kognitive Fähigkeiten behält. Am besten funktioniert das durch Arbeitsblätter, wie man es auch in der Schule macht, und das Spielen von Brettspielen und desgleichen. Durch meine Beobachtungen kann ich sagen, dass es noch besser funktioniert, wenn die Betroffenen bei den Tätigkeiten Spaß haben und nicht dagegen ankämpfen etwas zu lernen.

Mir hat das Praktikum bei SMIR sehr gut gefallen. Es kann zwar sehr stressig für das Personal sein, wenn es viele KlientInnen gibt, die mehrere Diens-



te am Tag brauchen, dennoch bekommen alle das Nötige. Ich finde es auch gut, dass nur so viele Klienten zugelassen werden, dass das Personal nicht überfordert ist und dass sich die Qualität der Dienstleistung nicht verschlechtert. SMIR ist eine wirklich sinnvolle Idee gewesen und mein Praktikum war eine gute Erfahrung.

Benedikt, Praktikant



Ich bin **Louis** und habe mein Schulpraktikum bei SMIR gewählt.

Bei den Besuchen bei den KlientInnen habe ich, wenn das möglich war, den KlientInnen Fragen zu deren Lebensgeschichte gestellt.

Beantwortete Fragen habe ich in den dafür vorgesehenen Fragebogen eingetragen. Dieser Fragebogen kann neuen oder bereits bestehenden PflegehelferInnen helfen, die mehr über

die KlientInnen wissen wollen oder müssen.

Da viele KlientInnen, bei denen ich war, vor 1945 geboren sind, erzählen viele davon, wie es ihnen in ihrer Kindheit während des Krieges ergangen ist. Trotz des Krieges gab es oft jedoch auch schöne Erinnerungen, die den KlientInnen im Kopf geblieben sind.

Außerdem habe ich viele ver-

schiedene Haushalte zu Gesicht bekommen, was auch sehr spannend und abwechslungsreich war.

Letztendlich kann ich sagen, dass mein Praktikum bei SMIR bis jetzt durchaus spannend war und ich habe viel darüber erfahren, wie ältere Menschen ihr Leben früher verbracht oder erlebt haben.

Louis, Praktikant





Fragen und Antworten zu 1450

Wer oder was ist 1450 Wien?

Die telefonische Gesundheitsberatung 1450 Wien ist ein Wegweiser durch das Wiener Gesundheitssystem. Bei 1450 erfahren die AnruferInnen durch dipl. Gesundheits- und Krankenpflegepersonal, wo sie die richtige Behandlung für ihr gesundheitliches Problem bekommen oder ob und wie sie sich selbst helfen können.

Die telefonische Gesundheitsberatung 1450 Wien wird vom [Fonds Soziales Wien](#) betrieben und ist ein Service der Stadt Wien, des Hauptverbands der österreichischen Sozialversicherungsträger und des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz.

Wobei kann mir 1450 Wien helfen?

Sie kennen es bestimmt auch: Es ist Wochenende, ein Feiertag, mitten in der Nacht und plötzlich pocht der Zahn, das Kind bekommt hohes Fieber oder andere gesundheitliche Probleme tauchen wie aus dem Nichts auf.

Jetzt haben Sie viele Fragen:

- Was soll ich tun?
- Kann ich die Schmerzen selbst behandeln?
- Soll ich am nächsten Tag zum Arzt/zur Ärztin

- Oder besser gleich ins Krankenhaus? Die Antwort: Rufen Sie bei allen Gesundheitsfragen zuerst einfach 1450 an!

Wer berät mich bei einem Anruf bei 1450 Wien?

Speziell geschultes diplomiertes Gesundheits- und Krankenpflegepersonal berät Sie am Telefon.

Was bringt mir ein Anruf bei 1450 Wien?

Sie erhalten eine rasche medizinische Ersteinschätzung Ihrer Situation und sparen so unnötige Wartezeit (z. B. im Krankenhaus). Handelt es sich um einen Notfall, hilft Ihnen 1450 ebenfalls sofort weiter und setzt die Rettungskette in Gang.

Muss ich eine Vorwahl wählen?

Nein, Sie können ohne Vorwahl aus allen Netzen* anrufen. Wir helfen schnell und einfach – rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche.

* Bei Anrufen aus dem Ausland oder bei Anrufen mit einer ausländischen SIM-Karte ist die österreichische Landesvorwahl 0043 sowie die Ortskennzahl der zuständigen Landeshauptstadt vorzuwählen. Wenn die Vorwahl der Landeshauptstadt nicht bekannt ist oder im Zweifelsfall, wählen Sie 0043 1 1450.

Erspare ich mir durch einen Anruf bei 1450 Wien den Arztbesuch?

Die telefonische Gesundheitsberatung 1450 ist ein Wegweiser durch das Gesundheitssystem und die erste Anlaufstelle bei Gesundheitsfragen aller Art. Ihr Vorteil: Ist kein Arztbesuch notwendig, sparen Sie sich unnötige Warte- und Wegzeiten. Im Notfall wird Ihnen schnell weitergeholfen!

Komme ich über 1450 auch an Medikamente?

Nein, Sie erhalten aber Informationen, wo sich die nächstgelegene Apotheke befindet oder welche Apotheke gerade geöffnet ist. Auf Wunsch können Sie auch direkt telefonisch mit der nächstgelegenen, geöffneten Apotheke verbunden werden.

Kann ich an 1450 Wien auch ein E-Mail schreiben?

Nein, der Kontakt zu 1450 ist derzeit nur telefonisch möglich.

Kostet mich der Anruf bei 1450 Wien etwas?

Nein, die Gesundheitsberatung bei 1450 ist komplett kostenlos.

Wann soll ich den Rettungsnotruf 144 wählen?

- **Akute Herzbeschwerden**
 - akuter Brustschmerz oder Druck im Brustkorb
 - unangenehm empfundenes Herzasen
 - Kreislaufkollaps mit nachfolgendem Bewusstseinsverlust
- **Akute Schlaganfallsymptome**
 - Sehstörungen
 - Sprach-/Sprechstörungen
 - einseitige Schwäche/Gefühlsstörung an Gesicht, Armen, Beinen
 - akuter Schwindel
 - akute, starke Kopfschmerzen
 - Bewusstseinsstrübung
 - plötzliche Lähmungerscheinungen
- **Akute Atemnot**
- **Starke Bauchschmerzen**
- **Bewusstlosigkeit oder starke Benommenheit**
- **Bluterbrechen starke oder unstillbare Blutungen**
- **Schwere Verletzungen nach Unfällen**

Quelle: ÖGK, Stadt Wien, Rotes Kreuz



Bezirksvorstellung Liesing

Für **Wünsche, Anregungen und Informationen** zu **Liesinger Themen** steht Ihnen **Bezirksvorsteher Gerald Bischof** und das **Team der Bezirksvorstellung Liesing** gerne zur Verfügung:

Tel.: +431 4000 23111

email: post@bv23.wien.gv.at

liesing.wien.gv.at



Bezahlte Anzeige

Partner unseres Vertrauens

Apotheke Rodaun
Mag. pharm. Beate Bahr KG

A-1230 Wien, Ketzergasse 368
T +431 888 4170
F +431 889 2727
E office@apothekerodaun.at
www.apotheke-rodaun.at

Wir sind Spezialisten für:

- o Beratung bei Gesundheitstragen
- o Arzneimittelberatung
- o Nährstoffe und Nahrungsergänzungsmittel
- o TCM-Anfertigungen
- o Individuelle pflanzliche und homöopathische Anfertigungen
- o Phytotherapie
- o Spagyrik
- o Homöopathie
- o Schüssler Salze
- o Bachblüten

Partner unseres Vertrauens

Liebe Mitglieder von SMIR

Mein Name ist Barbara Krone und seit Mai 2019 engagiere ich mich bei SMIR im Besuchs- und Begleitdienst.



Barbara Krone

Als ausgebildete Kleinkind – und Hortpädagogin habe ich dabei schnell bemerkt, dass es mir auch im Umgang mit alten Menschen besonders viel Freude bereitet, durch gezielte Beschäftigung deren Fähigkeiten und Fertigkeiten zu fördern und zu erhalten.

Nicht zuletzt durch die Erkrankung einer nahestehenden Verwandten ist mir bewusst geworden, dass Menschen mit dementiellen Erkrankungen aber „mehr“ brauchen als kognitive Trainingseinheiten und ganz besondere Bedürfnisse haben.

Um diesen Bedürfnissen gerecht zu werden, habe ich im vergangenen Jahr eine einjährige, sehr intensive Ausbildung, bestehend aus mehreren Theoriemodulen und wöchentlichen Praxisstunden, die ich in Wiener Pflegeheimen absolviert habe, zur zertifizierten Validationsanwenderin abgeschlossen.

Was bedeutet „Validation“?

Validation leitet sich vom englischen Begriff für gültig /valid ab, und bedeutet wortwörtlich, die Realität des Betroffenen für gültig zu erklären, und ein Stück weit in „den Schuhen des anderen zu gehen“.

Das kann mithilfe einer von der US - Gerontologin Naomi Feil

speziell für an Demenz erkrankten Menschen entwickelten Kommunikationsmethode gelingen. Die bewusste und gezielte Anwendung von bestimmten sprachlichen und nonverbalen Techniken ermöglicht es, „eine Brücke in die Welt“ des Erkrankten zu bauen. Naomi Feils Konzept ist gut auf die vier Phasen der Demenz abgestimmt, und durch Einzelbegleitung kann die Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit von Betroffenen so verbessert werden, dass sie ihre Bedürfnisse und Gefühle erfolgreicher ausdrücken können. Damit wird eine psychische Entlastung des Erkrankten erzielt, von der auch Angehörige und Bezugspersonen profitieren.

Naomi Feils Lehre hilft also, die Wirklichkeit des desorientierten Menschen zu verstehen und legt den Fokus auf eine individuelle Betreuung des Demenzbetroffenen.

Ein wesentlicher Ansatz dieser Methode ist es aber, grundsätzlich dem dementen Menschen in jeder Phase seiner Erkrankung mit Würde und Respekt gegenüberzutreten, Vertrauen zu schaffen, und sein Selbstwertgefühl wiederherzustellen.

Basierend auf meiner Zertifizierung in der Validation nach Naomi Feil freue ich mich nun sehr, im Rahmen meiner Tätig-

keit bei SMIR Menschen mit einer demenziellen Erkrankung professionell und mit viel Empathie zu begleiten.

Auf Wunsch biete ich aber auch - gerne auch ergänzend zur Validation - kognitive Trainingseinheiten in Form von Biografie – und Realitätsorientierungsarbeit an, denn jeder Klient steht bei mir mit seinen individuellen Bedürfnissen stets im Mittelpunkt.

Tarife:

30 Minuten 20,00 Euro

60 Minuten 40,00 Euro

Fühlen Sie sich manchmal überfordert im Umgang mit einem an Demenz erkrankten Familienmitglied und sehnen sich nach Unterstützung? Im persönlichen Gespräch erläutere ich sehr gerne ausführlicher die Methode der Validation oder informiere Sie über mein Angebot von kognitiven Trainingseinheiten und begleite Sie und Ihre Angehörigen auf Wunsch in weiterer Folge auch sehr gerne langfristig.

Neugierig geworden?

Dann greifen Sie zum Telefon und kontaktieren Sie mich über das SMIR Büro ...

Ich freue mich auf Sie.

Barbara Krone



Naomi Feil (1932 – 2023)

Validation – Ein Weg zum Verständnis verwirrter alter Menschen.

Naomi Feil wurde am 22. Juli 1932 in München geboren als Tochter von Helen und Julius Weil, einem promovierten klinischen Psychologen. Nach der Emigration der Familie aufgrund der jüdischen Glaubenszugehörigkeit wuchs Naomi Feil in dem von ihrem Vater geleiteten Montefiore – Altersheim in Cleveland, Ohio auf. Ihre Mutter leitete hier die Abteilung für soziale Arbeit.

1956 erwarb Naomi Feil an der Columbia University einen Masters of Degree für Sozialarbeit.

Nach dem Studium ging Feil zurück in das Montefiore - Altersheim und studierte gleichzeitig Theater am Hubert Berghoff Studio in New York City.

Sie heiratete 1963 den Filmproduzenten Edward Feil. Aus ihrer Ehe gingen vier Kinder hervor.

Zwischen 1963 und 1980 entwickelte Naomi Feil die Validationsmethode.

Diese Methode ist kein medizinischer Ansatz und auch nicht ausschließlich eine Methode zur Kommunikation. Vielmehr ist Validation eine Haltung, ein Weg, um das Verhalten alter Menschen nicht nur biologisch, sondern aus ihrer persönlichen Geschichte heraus zu verstehen. Dabei spielen sowohl die physischen, als auch die psychischen und sozialen Verluste eines Menschen eine zentrale Rolle.



1982 wurde erstmals ihr Buch „Validation: The Feil Method“ (Validation – Ein Weg zum Verständnis verwirrter alter Menschen) veröffentlicht.

Zeit ihres Lebens hielt die Gerontologin viele Vorlesungen, Workshops und Weiterbildungen in Europa, Kanada, USA, Australien und Japan.

Sie verfasste zahlreiche Artikel für Fachzeitschriften und erstellte Filme und Hörbücher. Mit ihrer Arbeit erlangte sie internationale Bekanntheit.

Naomi Feil starb am 24. Dezember 2023 im Alter von 91 Jahren an einer Krebserkrankung in Jasper, Oregon, im Kreis ihrer Familie.

Barbara Krone





Kursangebot Herbst 2026

Im Herbst können wir folgende Kurse für Sie anbieten ...

Fit und stabil in den Herbst/Winter



Yoga Rodaun – Hatha Yoga, Atemübungen,
– Abschlussmeditation

Montag 16:00 – 17:30 Uhr
Kontakt: Marion Lorenz – **Tel.: 0676 49 66 644**
Unkosten: Energieausgleich



Zirkeltraining mit anschließender Entspannung

Donnerstag 18:00 – 19:30 Uhr
Zehnerblock: € 150,00
Leitung: Susanne Scholz – **Tel.: 0664 15 31 552**



Installation und Reparatur

Meisterbetrieb
Wasser Gas Heizung
Peter Melisits
Tel: 01/889 83 55

23, Dirmhirngasse 110, Tel.-Nr.: **01 889 83 55**
<http://www.melisits.at> E-Mail melisits@melisits.at

Kleinreparaturen und Gebrechensdienst

 **Fonds Soziales Wien**
Für die Stadt Wien
Gefördert vom Fonds Soziales Wien,
aus Mitteln der Stadt Wien

Partner unseres Vertrauens

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich SMIR, Sozial-Medizinische Initiative Rodaun, Breitenfurter Straße 455, 1230 Wien, Tel.: 01 889 27 71, Fax 01 889 27 78, E-Mail: kontakt@smir.at, Web: www.smir.at; Bankverbindung Bank Austria, IBAN AT70 1200 0006 3432 0907; hergestellt bei Offsetdruck Ing. Kurz GmbH, Industriepark 2, 8682 Mürrzuslag Grafik: Robert Kodicek, *Fotos: Monika Klinger, Layout: A. Fünfleitner, Redaktion: Barbara Jeanplong